

Geheimnisse in der Bibel - was ist verborgen, was offenbart?

Im Zusammenhang mit der Lehre von der **Dreieinigkeit Gottes** wird oftmals von einem Geheimnis gesprochen. Das war der Anlass, warum ich einmal ganz gezielt nach diesem Wort gesucht und den jeweiligen Kontext untersucht habe. Erstaunlicher- oder eher Erfreulicherweise ist im Neuen Testament (je nach Übersetzung) an mehr als 40 Stellen von einem Geheimnis die Rede - und fast immer zugleich auch davon, dass es nun nicht mehr geheim ist. Jedenfalls nicht mehr für alle Menschen.

Niemals geht es in diesen Geheimnissen um Gott selbst, etwa aus wie vielen Personen er bestehen würde, oder dass dies nicht zu ergründen, sondern "im Glauben anzunehmen" sei, wie Trinitarier gerne behaupten. Die Aussagen der Bibel hierzu sind verblüffend einfach und einleuchtend: **Gott ist EINER** (Mk 12,32; Röm 3,20; Gal 3,30 und viele andere) und dieser **eine Gott** ist - wen wundert es wirklich? - **der Vater allein** (Joh 17,3; 1.Kor 8,6; 1.Tim 2,5 u.a.)

Es folgen nun alle diese Stellen der Reihe nach. Zum einfacheren Auffinden in der jeweiligen Passage habe ich **das Geheimnis rötlich** hervorgehoben und **die zugehörige Offenbarung grünlich**. Es gibt außerdem ergänzende Aussagen im Text, die ich abgeschwächt rötlich und grünlich markiert habe. Dies ist meine subjektive Ansicht, der Text redet für sich selbst. Benutzt habe ich die "rev. Elberfelder" Übersetzung.

Matthäus 13,1-23

Gleichnis vom Sämann

¹ An jenem Tag aber ging Jesus aus dem Haus hinaus und setzte sich an den See. ² Und es versammelten sich große Volksmengen um ihn, so dass er in ein Boot stieg und sich setzte; und die ganze Volksmenge stand am Ufer. ³ Und er redete vieles in Gleichnissen zu ihnen und sprach: Siehe, der Sämann ging hinaus zu säen; ⁴ und indem er säte, fiel einiges an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. ⁵ Anderes aber fiel auf das Steinige, wo es nicht viel Erde hatte; und sogleich ging es auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. ⁶ Als aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. ⁷ Anderes aber fiel unter die Dornen; und die Dornen sprossen auf und erstickten es. ⁸ Anderes aber fiel auf die gute Erde und gab Frucht: das eine hundert-, das andere sechzig-, das andere dreißigfach. ⁹ Wer Ohren hat, der höre!

¹⁰ Und die Jünger traten hinzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen zu ihnen? ¹¹ Er aber antwortete und sprach zu ihnen: **Weil euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu wissen, jenen aber ist es nicht gegeben;** ¹² denn wer hat, dem wird gegeben und überreichlich gewährt werden; wer aber nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, genommen werden. ¹³ Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, **weil sie sehend nicht sehen und hörend nicht hören noch verstehen;** ¹⁴ und es wird an ihnen die Weissagung Jesajas erfüllt, die lautet: "Mit Gehör werdet ihr hören und doch nicht verstehen, und sehend werdet ihr sehen und doch nicht wahrnehmen; ¹⁵ denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile." ¹⁶ **Glückselig aber eure Augen, dass sie**

sehen, und eure Ohren, dass sie hören; ¹⁷ denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehrt zu sehen, was ihr anschaut, und haben es nicht gesehen; und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

¹⁸ Hört ihr nun das Gleichnis vom Sämann: ¹⁹ Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät war; dieser ist es, bei dem an den Weg gesät ist. ²⁰ Bei dem aber auf das Steinige gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt; ²¹ er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist nur ein Mensch des Augenblicks; und wenn Bedrängnis entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, nimmt er sogleich Anstoß. ²² Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht. ²³ Bei dem aber auf die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der wirklich Frucht bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißigfach.

Markus 4,1-20

Gleichnis vom Sämann

¹ Und wieder fing er an, am See zu lehren. Und es versammelt sich eine sehr große Volksmenge zu ihm, so dass er in ein Boot stieg und auf dem See saß; und die ganze Volksmenge war am See auf dem Land. ² Und er lehrte sie vieles in Gleichnissen; und er sprach zu ihnen in seiner Lehre: ³ Hört! Siehe, der Sämann ging hinaus, um zu säen. ⁴ Und es geschah, indem er säte, fiel das eine an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. ⁵ Und anderes fiel auf das Steinige, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sogleich auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. ⁶ Und als die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. ⁷ Und anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen sprossen auf und erstickten es, und es gab keine Frucht. ⁸ Und anderes fiel in die gute Erde und gab Frucht, indem es aufsprossete und wuchs; und es trug eines dreißig-, eines sechzig- und eines hundertfach. ⁹ Und er sprach: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

¹⁰ Und als er allein war, fragten ihn die, die um ihn waren, samt den Zwölfen nach den Gleichnissen. ¹¹ Und er sprach zu ihnen: Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes gegeben, jenen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen zuteil, ¹² "damit sie sehend sehen und nicht wahrnehmen und hörend hören und nicht verstehen, damit sie sich nicht etwa bekehren und ihnen vergeben werde". ¹³ Und er spricht zu ihnen: Begreift ihr dieses Gleichnis nicht? Und wie wollt ihr all die Gleichnisse verstehen? ¹⁴ Der Sämann sät das Wort. ¹⁵ Die an dem Weg aber sind die, bei denen das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, sogleich der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in sie hineingesät worden ist. ¹⁶ Und ebenso sind die, die auf das Steinige gesät werden, die, wenn sie das Wort hören, es sogleich mit Freuden aufnehmen, ¹⁷ und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind Menschen des Augenblicks; wenn nachher Bedrängnis oder Verfolgung um des Wortes willen entsteht, ärgern sie sich sogleich. ¹⁸ Und andere sind die unter die Dornen Gesäten, es sind die, die das Wort gehört haben, ¹⁹ und die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht. ²⁰ Und die auf die gute Erde Gesäten sind jene, die das Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen: eines dreißig- und eines sechzig- und eines hundertfach.

Lukas 8,3-15

Gleichnis vom Sämann

⁴ Als sich aber eine große Volksmenge versammelte und sie aus jeder Stadt zu ihm hinkamen, sprach er in einem Gleichnis: ⁵ Der Sämann ging hinaus, seinen Samen zu säen; und indem er säte, fiel einiges an den Weg, und es wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es auf. ⁶ Und anderes fiel auf den Felsen; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. ⁷ Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und indem die Dornen mit aufwuchsen, erstickten sie es. ⁸ Und anderes fiel in die gute Erde und ging auf und brachte hundertfache Frucht. Als er dies sagte, rief er aus: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

⁹ Seine Jünger aber fragten ihn, was dieses Gleichnis bedeute. ¹⁰ Er aber sprach: **Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu wissen**, den übrigen aber in Gleichnissen, damit sie sehend nicht sehen und hörend nicht verstehen.

¹¹ **Dies aber ist die Bedeutung des Gleichnisses:** Der Same ist das Wort Gottes. ¹² Die aber an dem Weg sind die, welche hören; dann kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihren Herzen weg, damit sie nicht glauben und errettet werden. ¹³ Die aber auf dem Felsen sind die, welche, wenn sie hören, das Wort mit Freuden aufnehmen; und diese haben keine Wurzel; für eine Zeit glauben sie, und in der Zeit der Versuchung fallen sie ab. ¹⁴ Das aber unter die Dornen fiel, sind die, welche gehört haben und hingehen und durch Sorgen und Reichtum und Vergnügungen des Lebens erstickt werden und nichts zur Reife bringen. ¹⁵ Das in der guten Erde aber sind die, welche in einem redlichen und guten Herzen das Wort, nachdem sie es gehört haben, bewahren und Frucht bringen mit Ausharren.

Römer 11,21-36

Die Hoffnung des Heils für das ganze Israel- Lobpreis Gottes dafür

²² Sieh nun die Güte und die Strenge Gottes: gegen die, welche gefallen sind, Strenge; gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch du herausgeschnitten werden. ²³ Aber auch jene, wenn sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden; denn Gott ist imstande, sie wieder einzupfropfen. ²⁴ Denn wenn du aus dem von Natur wilden Ölbaum herausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft worden bist, wieviel mehr werden diese, die natürlichen Zweige, in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft werden! ²⁵ Denn **ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei**, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird; ²⁶ und so wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht: "Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; ²⁷ und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde." ²⁸ **Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte um der Väter willen.** ²⁹ Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar. ³⁰ Denn wie ihr einst Gott nicht gehorcht habt, jetzt aber Erbarmen gefunden habt infolge ihres Ungehorsams, ³¹ so sind jetzt auch sie dem euch geschenkten Erbarmen gegenüber ungehorsam gewesen, damit auch sie jetzt Erbarmen finden. ³² Denn Gott hat alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er sich aller erbarmt. ³³ **O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte und un-**

aufspürbar seine Wege! ³⁴ Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen? ³⁵ Oder wer hat ihm vorher gegeben, und es wird ihm vergolten werden? ³⁶ Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge! Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen. (die Verse 33 – 36 verdienen besondere Beachtung!)

Römer 16,25-27

Lobpreis Gottes

²⁵ Dem aber, der euch zu stärken vermag nach meinem Evangelium und der Predigt von Jesus Christus, nach der Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen war, ²⁶ jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekanntgemacht worden ist, ²⁷ dem allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

1. Korinther 2,1-16

Der Apostel predigt die Weisheit Gottes

¹ Und ich, als ich zu euch kam, Brüder, kam nicht, um euch mit Vortrefflichkeit der Rede oder Weisheit das Geheimnis Gottes zu verkündigen. ² Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen, als nur Jesus Christus, und ihn als gekreuzigt. ³ Und ich war bei euch in Schwachheit und mit Furcht und in vielem Zittern; ⁴ und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, ⁵ damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruhe.

⁶ Wir reden aber Weisheit unter den Vollkommenen, jedoch nicht Weisheit dieses Zeitalters, auch nicht der Fürsten dieses Zeitalters, die zunichte werden, ⁷ sondern wir reden Gottes Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene, die Gott vorherbestimmt hat, vor den Zeitaltern, zu unserer Herrlichkeit. ⁸ Keiner von den Fürsten dieses Zeitalters hat sie erkannt- denn wenn sie sie erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben-, ⁹ sondern wie geschrieben steht: *"Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben."* ¹⁰ Uns aber hat Gott es geoffenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. ¹¹ Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. ¹² Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. ¹³ Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten. ¹⁴ Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird. ¹⁵ Der geistliche dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt. ¹⁶ Denn *"wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn unterweisen könnte?"* Wir aber haben Christi Sinn.

1. Korinther 4,1-8

Die Apostel sind Vorbilder im Dienst und Leiden für Christus

¹ Dafür halte man uns: für Diener Christi und **Verwalter der Geheimnisse Gottes**.² Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer treu befunden werde.³ Mir aber ist es das Geringste, dass ich von euch oder von einem menschlichen Gerichts-Tag beurteilt werde; ich beurteile mich aber auch selbst nicht.⁴ Denn ich bin mir selbst nichts bewusst, aber dadurch bin ich nicht gerechtfertigt. Der mich aber beurteilt, ist der Herr.⁵ So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch **das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbaren wird!** Und dann wird jedem sein Lob werden von Gott. *(Hier geht es offensichtlich um Dinge, die Menschen verheimlichen wollen bzw. verheimlichen -> Absichten der Herzen)*

⁶ Dies aber, Brüder, habe ich auf mich und Apollos bezogen um euretwillen, damit ihr an uns lernt, **nicht über das hinaus zu denken, was geschrieben ist**, damit ihr euch nicht aufbläht für den einen gegen den anderen.⁷ Denn wer gibt dir einen Vorrang? Was aber hast du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber auch empfangen hast, was rühmst du dich, als hättest du es nicht empfangen?⁸ Schon seid ihr satt, schon seid ihr reich geworden; ihr seid ohne uns zur Herrschaft gekommen. Oh, dass ihr doch wirklich zur Herrschaft gekommen wäret, damit auch wir mit euch herrschen könnten!

1. Korinther 13,1-13

Das Hohelied der Liebe

¹ Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel.² Und wenn ich Weissagung habe und **alle Geheimnisse** und alle Erkenntnis weiß und wenn ich allen Glauben habe, so dass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.³ Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung der Armen austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.⁴ Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,⁵ sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,⁶ sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit,⁷ sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.⁸ Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.⁹ **Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise;**¹⁰ wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.¹¹ Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.¹² **Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin.**¹³ Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.

1. Korinther 14,1-19

Über das Reden und Beten in Sprachen

¹ Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen Gaben, besonders aber, dass ihr weissagt! ² Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er **Geheimnisse**. ³ Wer aber weissagt, redet zu den Menschen zur Erbauung und Ermahnung und Tröstung. ⁴ Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; **wer aber weissagt, erbaut die Gemeinde**. ⁵ Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfangt. ⁶ Jetzt aber, Brüder, wenn ich zu euch komme und in Sprachen rede, was werde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch rede in Offenbarung oder in Erkenntnis oder in Weissagung oder in Lehre? ⁷ Doch auch die tönenden leblosen Dinge, Flöte oder Harfe, wenn sie den Tönen keinen Unterschied geben, wie wird man erkennen, was geflötet oder geharft wird? ⁸ Denn auch wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zum Kampf rüsten? ⁹ So auch ihr, wenn ihr durch die Sprache nicht eine verständliche Rede gebt, wie soll man erkennen, was geredet wird? Denn ihr werdet in den Wind reden. ¹⁰ Es gibt zum Beispiel so viele Arten von Sprachen in der Welt, und nichts ist ohne Sprache. ¹¹ Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, so werde ich dem Redenden ein Barbar sein und der Redende für mich ein Barbar. ¹² So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so strebt danach, dass ihr überreich seid zur Erbauung der Gemeinde. ¹³ Darum, wer in einer Sprache redet, bete, **dass er es auch auslege!** ¹⁴ Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand ist fruchtlos. ¹⁵ Was ist nun? Ich will beten mit dem Geist, aber ich will auch beten mit dem Verstand; ich will lobsingen mit dem Geist, aber ich will auch lobsingen mit dem Verstand. ¹⁶ Denn wenn du mit dem Geist preist, wie soll der, welcher die Stelle des Unkundigen einnimmt, **das Amen sprechen zu deiner Danksagung, da er ja nicht weiß, was du sagst?** ¹⁷ Denn du sagst wohl gut Dank, aber der andere wird nicht erbaut. ¹⁸ Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle. ¹⁹ Aber in der Gemeinde will ich lieber fünf Worte mit meinem Verstand reden, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in einer Sprache

1. Korinther 15,47-53

aus: Die Auferstehungshoffnung und die Eigenart der Auferstehung

Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch vom Himmel. ⁴⁸ Wie der Irdische, so sind auch die Irdischen; und wie der Himmlische, so sind auch die Himmlischen. ⁴⁹ Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen. ⁵⁰ **Dies aber sage ich, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch die Vergänglichkeit nicht die Unvergänglichkeit erbt.**

⁵¹ Siehe, **ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden,** ⁵² in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden. ⁵³ **Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.**

Epheser 1,3-14

Lobpreis Gottes

³ Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, ⁴ wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, ⁵ und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, ⁶ zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. ⁷ In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, ⁸ die er uns reichlich gegeben hat in aller Weisheit und Einsicht. ⁹ Er hat uns ja **das Geheimnis seines Willens zu erkennen gegeben** nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in ihm ¹⁰ für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist- in ihm. ¹¹ Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, ¹² damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher schon auf den Christus gehofft haben. ¹³ In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. ¹⁴ Der ist das Unterpfand unseres Erbes auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.

Epheser 3,1-13

Des Apostels Dienst für die Nationen

¹ Deswegen bin ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch, die Nationen- ² ihr habt doch wohl von der Verwaltung der Gnade Gottes gehört, die mir im Hinblick auf euch gegeben ist. ³ Denn **mir ist durch Offenbarung das Geheimnis zu erkennen gegeben worden-** wie ich es oben kurz geschrieben habe; ⁴ beim Lesen könnt ihr meine Einsicht in **das Geheimnis des Christus** merken-, ⁵ das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen nicht zu erkennen gegeben wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist: ⁶ Die Nationen sollen nämlich **Miterben und Miteinverlebte sein und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium,** ⁷ dessen Diener ich geworden bin nach der Gabe der Gnade Gottes, die mir nach der Wirksamkeit seiner Kraft gegeben ist. ⁸ Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen ⁹ und ans Licht zu bringen, was die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, **verborgen war;** ¹⁰ damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben werde, ¹¹ nach dem ewigen Vorsatz, den er verwirklicht hat in Christus Jesus, unserem Herrn. ¹² In ihm haben wir Freimütigkeit und Zugang in Zuversicht durch den Glauben an ihn. ¹³ Deshalb bitte ich, nicht mutlos zu werden durch meine Bedrängnisse für euch, die eure Ehre sind.

Epheser 5,28-33

Ehe und Familie im Herrn

²⁸ So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. ²⁹ Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde. ³⁰ Denn wir sind Glieder seines Leibes. ³¹ "Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein." ³² Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde. ³³ Jedenfalls auch ihr- jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Mann habe!

Epheser 6,18-20

aus: Die Waffenrüstung Gottes

¹⁸ Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen ¹⁹ und auch für mich! damit mir Rede verliehen werde, wenn ich den Mund öffne, mit Freimütigkeit das Geheimnis des Evangeliums bekanntzumachen ²⁰ - für das ich ein Gesandter in Ketten bin-, damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden soll.

Kolosser 1,24-29

Des Apostels Leiden und Dienst

²⁴ Jetzt freue ich mich in den Leiden für euch und ergänze in meinem Fleisch, was noch aussteht von den Bedrängnissen des Christus für seinen Leib, das ist die Gemeinde. ²⁵ Ihr Diener bin ich geworden nach der Verwaltung Gottes, die mir im Blick auf euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vollenden, ²⁶ das Geheimnis, das von den Weltzeiten und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist. ²⁷ Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. ²⁸ Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen; ²⁹ worum ich mich auch bemühe und kämpfend ringe gemäß seiner Wirksamkeit, die in mir wirkt in Kraft.

Kolosser 2,1-7

Ermahnung zur Festigkeit im Glauben

¹ Denn ich will, dass ihr wisst, welchen großen Kampf ich habe um euch und die in Laodizea und alle, die mein leibliches Angesicht nicht gesehen haben, ² damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Got-

tes, das ist Christus,³ in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.⁴ Dies sage ich aber, damit niemand euch verführe durch überredende Worte.⁵ Denn wenn ich auch dem Leib nach abwesend bin, so bin ich doch im Geist bei euch, freue mich und sehe eure Ordnung und die Festigkeit eures Glaubens an Christus.

⁶ Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm,⁷ gewurzelt und auf-erbaut in ihm und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, indem ihr überreich seid in Danksagung!

Kolosser 4,2-6

Ermahnung zum Gebet und zu weisem Verhalten

² Haltet fest am Gebet, und wacht darin mit Danksagung;³ und betet zugleich auch für uns, dass Gott uns eine Tür des Wortes öffne, das Geheimnis des Christus zu reden, dessentwegen ich auch gebunden bin,⁴ damit ich es kundmache, wie ich reden soll!

⁵ Wandelt in Weisheit gegenüber denen, die draußen sind, kauft die rechte Zeit aus!⁶ Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt; ihr sollt wissen, wie ihr jedem einzelnen antworten sollt!

2. Thessalonicher 2,1-12

Die Ankunft Christi und der ihr vorausgehende große Verführer

¹ Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm,² dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern, auch nicht erschrecken lasst, weder durch Geist noch durch Wort noch durch Brief, als seien sie von uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.³ Dass niemand euch auf irgendeine Weise verführe! Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens;⁴ der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.⁵ erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war?⁶ Und jetzt wisst ihr, was zurückhält, damit er zu seiner Zeit geoffenbart wird.⁷ Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur offenbart es sich nicht, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg ist;⁸ und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft;⁹ ihn, dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge¹⁰ und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, dafür, dass sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Errettung nicht angenommen haben.¹¹ Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben,¹² damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

1. Timotheus 3,1-16

Voraussetzung für den Aufseher- und den Diakonendienst

¹ Das Wort ist gewiss: Wenn jemand nach einem Aufseherdienst trachtet, so begehrt er ein schönes Werk. ² Der Aufseher nun muss untadelig sein, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, sittsam, gastfrei, lehrfähig, ³ kein Trinker, kein Schläger, sondern milde, nicht streitsüchtig, nicht geldliebend, ⁴ der dem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder mit aller Ehrbarkeit in Unterordnung hält ⁵ - wenn aber jemand dem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen?-, ⁶ nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des Teufels verfallt. ⁷ Er muss aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, damit er nicht in übles Gerede und in den Fallstrick des Teufels gerät.

⁸ Ebenso die Diener: ehrbar, nicht doppelzünftig, nicht vielem Wein ergeben, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, ⁹ die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen bewahren. ¹⁰ Auch sie aber sollen zuerst erprobt werden, dann sollen sie dienen, wenn sie untadelig sind. ¹¹ Ebenso sollen die Frauen ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem. ¹² Die Diener seien jeweils Mann einer Frau und sollen den Kindern und den eigenen Häusern gut vorstehen; ¹³ denn die, welche gut gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe und viel Freimütigkeit im Glauben, der in Christus Jesus ist.

Verhalten in der Gemeinde Gottes- Das Geheimnis der Gottseligkeit

¹⁴ Dies schreibe ich dir in der Hoffnung, bald zu dir zu kommen; ¹⁵ wenn ich aber zögere, damit du weißt, wie man sich verhalten muss im Hause Gottes, das die Gemeinde des lebendigen Gottes ist, die Säule und die Grundfeste der Wahrheit. ¹⁶ Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit:

Der geoffenbart worden ist im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, gepredigt unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit.

Offenbarung 1,19-20

aus: Auftrag an Johannes

¹⁹ Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird! ²⁰ Was das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldenen Leuchter betrifft: Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

Offenbarung 10,5-7

aus: **Johannes empfängt ein Buch**

⁵ Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel ⁶ und schwor bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der den Himmel erschuf und das, was in ihm ist, und die Erde und das, was auf ihr ist, und das Meer und das, was in ihm ist: Es wird keine Frist mehr sein, ⁷ sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch **das Geheimnis Gottes** vollendet sein, **wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat.**

Offenbarung 17,1-12

Das große Babylon und das Tier

¹ Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, ² mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht. ³ Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. ⁴ Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht; ⁵ und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, **ein Geheimnis: Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.** ⁶ Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.

⁷ Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich? **Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.** ⁸ Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und geht ins Verderben; und die Bewohner der Erde, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an, werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird. ⁹ Hier ist der Verstand nötig, der Weisheit hat: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. Und es sind sieben Könige: ¹⁰ die fünf ersten sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kurze Zeit bleiben. ¹¹ Und das Tier, das war und nicht ist, es ist selbst sowohl ein achter als auch von den sieben und geht ins Verderben. ¹² Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber mit dem Tier eine Stunde Macht wie Könige empfangen